

II-228 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

16.9.1966

92/A.B.
zu 55/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundeskanzlers Dr. K l a u s
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. van T o n g e l und Genossen,
betreffend besorgniserregende Entwicklung auf dem Preissektor.

-.--.-.-.

Die Abgeordneten Dr. van Tongel und Genossen haben an mich unter
Nr. 55/J eine Anfrage folgenden Wortlautes gerichtet:

"Sind Sie bereit, dem Nationalrat über die Vorschläge der Bundes-
regierung zur Bekämpfung der Preisauftriebstendenzen, deren Ausarbeitung
zum Herbst in Aussicht gestellt wurde, in der ersten Sitzung der Herbst-
session 1966/67 eingehend Bericht zu erstatten?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

1. Wie das Institut für Wirtschaftsforschung in seinem letzten
Monatsbericht feststellte, hat sich der allgemeine Preisauftrieb in Öster-
reich in den letzten Monaten deutlich verlangsamt, wodurch Österreich auch
im internationalen Vergleich wieder günstiger liegt, da sich der Preis-
auftrieb in vielen westeuropäischen Ländern eher verstärkt hat. Der Ver-
braucherpreisindex I lag im Juni dieses Jahres um 1,1 % unter dem Vor-
jahresniveau (im Jänner des Jahres noch um 5 % darüber), und auch gegen-
über dem Vormonat war der saisonal gegen die Sommermonate hin übliche
Preisanstieg mit 2,3 % weitaus geringer als im Vorjahr (+ 5,1 %).

2. Die Sonderentwicklung auf dem Fleischsektor resultierte aus einer
Angebotsverknappung, die infolge der Missernten im Vorjahr gesamteuro-
päisch auftrat. Es traten bereits erste Anzeichen für eine Normalisierung
der Fleischpreise auf. Laut Notierungen des Wiener Marktamtes für die
29. Woche (4. bis 10. Juli ds.J.) sanken die Verbraucherpreise für die
meisten Schweinefleischsorten um rund 2 S pro Kilogramm.

3. Die jüngsten Massnahmen der Bundesregierung zielten auf eine
direkte Verbilligung der Schweinepreise (wie z.B. Ausgleichssteuer-
freistellung für Schweine und Schweinefleisch, Verzicht des Viehverkehrs-
fonds auf dem Importausgleich) und Erhöhung des Angebotes über Importe.
Zwar besteht, da der Schweinezyklus in ganz Europa parallel verlief, auch
im Ausland eine Verknappung, doch gelang es, den Preis für Importschweine,
die derzeit bereits 80 % des Angebotes am Zentralviehmarkte erreichen,
durch erhöhte Anlieferungen kontinuierlich zu senken. Der Preis für aus-
ländische Schweine fiel von 15,54 S je kg Lebendvieh am 28.6.ds.J. auf
14,99 S am 5.7. und auf 14,79 S am 12.7.ds.J. (laut Notierung des Wiener
Marktamtes).

92/A.B.
zu 55/J

- 2 -

Um einer Angebotsverknappung bei Hühnern, auf die die Konsumenten derzeit stark ausweichen, vorzubeugen, wurden die Einfuhrkontingente für Hühner und Hühnerteile aus den USA von 50 auf 300 Tonnen bzw. von 1200 auf 1500 Tonnen aufgestockt.

4. Eine wirksame Stabilisierungspolitik setzt aber ein umfassendes Konzept voraus. Der Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen der Parlamentarischen Kommission wurde daher beauftragt, ein Stabilisierungsprogramm bis zum Herbst auszuarbeiten. In zwei Vollsitzungen des Beirats wurden die Arbeiten dazu bereits aufgenommen und den Sommer über weitergeführt; sie sollen Mitte Herbst abgeschlossen werden.

Ich werde dem Hohen Haus in der ersten Sitzung der Herbstsession 1966/67 darüber einen ausführlichen Situationsbericht geben (Preissituation, eventuell zwischenzeitig getroffene Massnahmen, Stand der Untersuchung des Beirates).

— . — . — . — . — .